

die beiden farbigen Stiche »Hot Spice Gingerbread smoking hot«, von Bendramini, und »Cris de Londres«, beide nach Wheatly, 620 Frs. — Schließlich gehören noch folgende französische Stiche in diese Gruppe: »Serment fédératif du 14 Juillet«, farbiger Stich, von Le Coeur, 300 Frs. und die beiden Werke von Courtois »Tableaux des portraits à la mode« und »Promenade des remparts de Paris«, breiter Rand, die zusammen 890 Frs. brachten.

5. Verschiedene nennenswerte Stiche, die nicht 250 Frs. erreichten. — So bescheiden auch die Preise für die Stiche dieser letzten Kategorie ausfielen, verdienen einige derselben ihrer guten Ausführung oder des allgemeinen Interesses wegen dennoch genannt zu werden. — Unter den Porträts sind uns folgende Nummern aufgefallen: Ein Stich von Allig »Charlotte Corday«, die bekannte Revolutionsheldin, brachte 36 Frs., — eine Sammlung von 58 Berühmtheiten, betitelt »Portraits des Grands Hommes, Femmes illustres et Sujets mémorables de France«, farbige Stiche, 190 Frs., — ein Stich Cathelins, nach Frédo, »Marie Antoinette«, 140 Frs., — ein roter Stich Bonnets, betitelt »Madame la comtesse du Barry«, die Mätresse Ludwigs des Fünfzehnten darstellend, nach einem Bilde von Drouais, 80 Frs., — ein vorzügliches Stich von Reynolds »The honorable Mrs. Agar Ellis«, nach einem Bilde von Jackson, 100 Frs., — der nach einem Bilde der Angelika Kauffmann von Harvard ausgeführte, merkwürdige Stich »La chevalière d'Eon de Beaumont, en femme (!)«, 52 Frs., — ein »Louis XV.« und »Marie Leckzinska« von Le Beau, 105 Frs., — ein Stich von Bartolozzi, der die berühmte Malerin »Angelika Kauffmann« darstellt, kam auf 100 Frs. Gute Ausführung zeigte ferner der als Kostümstudie gelungene Stich »Capt. Falknor in the zebra of 16 Gnu« von Daniell, nach Singleton, ein farbiger Stich, der mit 95 Frs. bezahlt wurde. Der englische Stecher erhielt für ein Porträt, betitelt »Mrs. Moutain«, nach Masquelier, 160 Frs., — »Le Comte de Saint-Germain« von Thomas, erzielte 165 Frs.

Unter den allgemeinen Sujets dieser Kategorie, deren Aufzählung uns zu weit führen würde, schienen uns folgende erwähnenswert: »Les Amants surpris« von Choffard, nach Baudouin, breiter Rand, 100 Frs., — »Le Fruit de l'amour secret« vom jüngern Boyez, nach Baudouin, 105 Frs., — »J'y vais«, farbiger Stich, premier état, von Bonnet, nach Baudouin, 205 Frs., — »Le Matin« von de Ghendt, nach Baudouin, 100 Frs., — »Perrette« von H. Guttenberg, nach Baudouin, 185 Frs., — »Sa taille est ravissante«, von Le Beau, nach Baudouin, breiter Rand, 175 Frs., — »La sentinelle en défaut« und »Les soins tardifs« von N. de Launay, beide nach Baudouin, 100 und 145 Frs., — »La satisfaction maternelle« und »Les regrets inutiles« von Bonnet, nach Bounieu, farbige Stiche, 140 Frs., — der meisterhaft ausgeführte Stich »Le maître de Danse« von Le Bas, nach Canot, breiter Rand, brachte 130 Frs., — »Dame prenant son thé« von Filloeuil und »La Ratisseuse« von Lépicie, beide nach Chardin, 100 und 230 Frs., — der farbige Stich »Ne dérangez pas le monde« von Bartolozzi, nach Cipriani, 195 Frs., — der teilweise restaurierte farbige Stich »Vertumne et Pomone«, ebenfalls von Bartolozzi, nach Coppel, kam auf 155 Frs., — das hübsche Straßenbild »Route de Saint-Cloud«, nach Bernet, farbiger Stich, brachte 105 Frs., — »Les Beignets« von Launay und »La Fontaine d'amour« von Regnault, beide nach Fragonard, 100 und 205 Frs., — »La Gimblette« von Dertroy, nach Fragonard, 150 Frs., — »L'élève intéressante« und »Les premières caresses du jour« von Vidal und Gérard, nach Gérard, 100 Frs., — der reizende Stich »Les premières leçons de l'amour« von Boyez 100 Frs., — »Pygmalion amoureux de sa statue« von Jubier, nach Guet, farbiger Stich, 150 Frs., — die nedische Serie »Le glorieux« und »Le philosophe marié« von N. und C. Dupuis, nach Lancret, ergaben 150 Frs., — »La balançoire« und »Les nymphes scrupuleuses« von Vital, nach Lawrence, 145 Frs., — das hübsche Genrebild »Le lever des ouvrières en modes« von Dequevauvillier und »Le repentir tardif« von Le Vilain, beide nach Lawrence, brachten 125 und 80 Frs., — »L'amour à l'Espagnole« von N. de Saint-Aubin und Bruneau, nach Le Prince, breiter Rand, 135 Frs., — die beiden drolligen Bilder »Comment vient l'esprit aux garçons« und »Comment l'esprit vient aux filles« von Prud'hon Sohn, farbige Stiche, 90 Frs., — »The pleasures of education« von Marin, mit Gold-

verzierung, farbiger Stich, 130 Frs., — die beiden historischen Sujets »Evacuation de la tête du Pont d'Hunningue« und »Entrée du général Bonaparte à Basle« (Basel, bei Chrétien de Michel) wurden vom Fürsten von Radziwill für 140 Frs. erworben. — »Cornelia and her children« von Wilkin, nach Reynolds, brachte 110 Frs., — die beiden Gegenstücke »La sollicitude maternelle« und »La tendresse maternelle« von und nach N. de Saint-Aubin, farbige Stiche, 115 Frs., — die beiden englischen Marktbilder »A Fruit-market« und »A Fish-market« von Carlom, nach Shyders, 130 Frs., — der farbige Stich »La Rixe« von Descourtis, nach Taunay, 165 Frs., — der farbige Stich »Le serment fédératif du 14 Juillet« von Le Coeur, nach Swebach-Desfontaines, 165 Frs., — »Bal de la Bastille« und »Ici l'on danse«, ebenfalls von Le Coeur, nach Swebach-Desfontaines, 120 Frs., — die aus 6 Bildern bestehende »Histoire de Mademoiselle de La Vallière«, nach Bernet, 75 Frs. — Die beiden der englischen und spanischen Geschichte entnommenen Stiche »Mary, Queen of Scots receiving from Lord Buckhurst« und »Cardinal Ximenes answering the Grandees of Spain« von Ward und Edward, nach Stothardt und Westall, ergaben 100 Frs.

Wie man aus den genannten Nummern ersehen kann, handelte es sich um Stiche des achtzehnten Jahrhunderts, die wie die Bilder derselben Zeit sehr gesucht sind.

Nachtrag. Unter den Stichen, die über 1000 Frs. erreichten, möchten wir noch folgende beifügen: Das Porträt der Prinzessin von Oranien, betitelt »Frédérique-Louise-Wilhelmine, princesse d'Orange« von Decourtis, nach einem Bild von Tozzelli, farbiger Stich, avant toutes lettres. Es kam auf 1560 Frs. — Das Bild einer preussischen Prinzessin, betitelt »Frédérique-Sophie-Wilhelmine de Prusse« von und nach Henzi, farbiger Stich, ohne Rand, brachte 1120 Francs. — Die beiden englischen Stiche »Black Monday or the Departure for School« und »Dulce Domum or the Return from School« von Jones, nach Bigg, schwarze Stiche, brachten 1160 Frs. — Schließlich sei noch das englische Damenporträt »Miss Benwell« von Ward, nach Hopner, erwähnt, das 1150 Frs. brachte.

Am 30. März 1906 fand unter der Leitung von Montel im Hotel Drouot zu Paris eine Versteigerung von Autographen statt, die 8181 Frs. ergab. Ein Brief der berühmten Schauspielerin Fräulein Clairon wurde mit 520 Frs. bezahlt, — ein Brief Karls des Zehnten brachte 215 Frs. — und ein historisch bekannter Brief der Madame Roland, der sich auf den Prozeß gegen Ludwig XVI. bezog, erreichte 300 Frs.

Bei einer am 5. April im Hotel Drouot zu Paris (André Couturier) abgehaltenen Versteigerung kamen zwei Stiche des jüngst dahingeshiedenen Künstlers Eugen Carrière unter den Hammer. Eine Lithographie, die den bekannten modernen Dichter »Verlaine« darstellt, erreichte 250 Frs., — eine andre Lithographie, die einen modernen Frauenkopf verherrlicht, unter dem Titel »Tête de femme«, 115 Frs.

Am folgenden Tage fand unter der Leitung von Delestre eine Stichauktion statt, die 15554 Frs. ergab. Der bekannte historische Stich »Serment fédératif du 14 Juillet 1799« von Le Coeur, nach einem Bilde von Swebach, erzielte 820 Frs.

Eine interessante Versteigerung von Gemälden, Stichen usw. wurde am 20. April im Hotel Drouot zu Paris unter der Leitung von Lair-Dubreuil abgehalten. Vier farbige alte Stiche vom Stecher Descourtis, nach Gemälden von Taunay, erreichten 1555 Frs.; sie trugen folgende Titel: »La Foire de Village«, »La Noce de Village«, »La Rixe« und »Le Tambourin«.

J. A. Müller-Paris.

* Ausstellungsplakat. — Zu dem unter den Badischen Künstlern ausgeschriebenen Plakat-Wettbewerb für die Jubiläumsausstellung in Mannheim 1907 waren 93 Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht trat am 8. d. M. zusammen. Es erkannte die beiden ersten Preise (1200 und 600 M.) Herrn Professor Groh von der Karlsruher Kunstgewerbeschule für seine beiden Entwürfe zu. Zur Ausführung wird das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Plakat gelangen: Flora und Pallas auf dem vom Pfälzischen Löwen und dem badischen Greif gezogenen Triumphwagen, dem ein gepanzerter Bannerträger mit wappengeschmückter Fahne voranschreitet.